

Einfarbige Schweizertaube



Einfarbige Schweizertauben, Weiss

Ursprungsland: Schweiz

Alte Schweizerrasse, erzüchtet vor einigen Jahrhunderten.

Typ und Zuchtziel

Schnittige, elegante, temperamentvolle und flugfreudige Feldtaube mit Spitzkappe.

Haltung, Fütterung, Pflege

Nur sauber gehaltene, gut gepflegte und physiologisch richtig gefütterte Rassetauben sind gesunde Tiere, welche die in sie gesetzten Erwartungen bezüglich Leistungen und Zuchtergebnisse erfüllen. Ein guter Allgemeinzustand äussert sich durch intaktes Federkleid, Vitalität und Flugfreudigkeit.

Standard (Gesamterscheinung)

Kopf:	fein, leicht gezogen; steil ansteigende Stirn; hoch angesetzte Spitzkappe. Die Federn vom Hinterhals bis zur Kappenspitze bilden einen scharfen Kamm.
Augen:	dunkelbraun; Augenrand zart und schmal, unauffällig in der Farbe, bei Weissen blass bis leicht rötlich.
Schnabel:	mittellang, schlank; Verlängerung des Schnabelschnittes durch den unteren Teil des Auges verlaufend; je nach Gefiederfarbe hell bis schwarz; Warzen fein.
Hals:	mittellang, schlank; Kehle gut ausgerundet.
Brust:	mässig breit, gut gerundet.
Rücken:	leicht abfallend.
Flügel:	schön geschlossen, den Rücken gut deckend.
Schwanz:	verhältnismässig lang, gut geschlossen, mit dem Rücken eine gerade Linie bildend.
Beine:	mittellang, unbefiedert.
Gefieder:	glatt anliegend.

Farbenschläge

Weiss, Schwarz, Braun, Rot, Gelb, Blau mit oder ohne schwarze Binden, Blaufahl mit oder ohne dunkle Binden, Rot- und Gelbfahl mit oder ohne Binden, Eisfarbig mit weissen oder ohne Binden, Blaugehämmert, Blaufahl-Gehämmert, Rotfahl-Gehämmert, Gelbfahl-Gehämmert.

Farbe und Zeichnung

Alle Farben satt und rein. Die Blauen und Fahlen mit reinen, nicht wolkigen Flügelschildern. Die Binden rein, durchgezogen und getrennt verlaufend, die Blauen und Eisfarbigen mit schwarzer, die Blaufahlen mit dunkler Schwanzbinde, die Gehämmerten mit regelmässiger Flügelschildzeichnung.



Einfarbige Schweizertauben, Gelb

Entstehungsgeschichte

Die Einfarbige Schweizertaube hat eine lange Geschichte und sehr alte Wurzeln. An ihrem Beispiel zeigt sich deutlich, dass lokal-patriotisches Denken und Kantönligeist seit jeher auch in der Tierzucht – und zwar nicht nur bei den Kleintieren, sondern ebenso sehr auch bei landwirtschaftlichen Nutztieren – mitgespielt haben.

Denn noch bis vor rund einem halben Jahrhundert wurden die Einfarbigen, entsprechend ihrer Färbung, in zwei Rassen eingeteilt: Die Blauen hiessen «Berner Blauschwanz», während die Weissen, Schwarzen» Bleifarbigen (Hellblauen) und Katzgrauen als «Einfarbige Thurgauer» bezeichnet wurden. Und dies ungeachtet dessen, dass sie in Form und Grösse identisch waren. Später wurden sie dann – kantonsneutral – in «Einfarbige Schweizertaube» umgetauft, wobei diese Einfarbigkeit (vgl. Farbenschläge) inzwischen auch relativ geworden ist ...



Einfarbige Schweizertauben, Eisfarbig



Einfarbige Schweizertauben, Schwarz



Einfarbige Schweizertauben, Weiss



Einfarbige Schweizertauben, Rot

Weitere Informationen :

Förderverein Schweizer Kleinterrassen FSK,
Henzmannstrasse 18, 4800 Zofingen
Telefon 062 745 94 88
info@schweizer-kleinterrassen.ch
www.schweizer-kleinterrassen.ch